

# Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.  
Mittwoch den 12. September 1894.

## Für Magenleidende!

Allen denen, die sich durch Erkältung oder Ueberladung des Magens, durch Genuß mangelhafter, schwer verdaulicher, zu heißer oder zu kalter Speisen oder durch unregelmäßige Lebensweise ein Magenleiden, wie: **Magentampf, Magenkrampf, Magenschmerzen, schwere Verdauung oder Verflüssigung** zugezogen haben, sei hiermit ein gutes Hausmittel empfohlen, welches in Folge eigenartiger und vorzüglicher Zusammensetzung von Kräutern auf das Verdauungssystem eine anregende, stärkende und belebende Wirkung ausübt und dessen Heilkraft sich bei Krankheiten, die aus „schlechter Verdauung“ und hieraus entstandener fehler- und mangelhafter Blutbildung hervorgegangen sind, vorzüglich bewährt hat. Es ist das seit Jahren durch seine ausgezeichneten Erfolge rühmlichst bekannte **Verdauungs- und Blutreinigungsmittel, der Subert Ulrich'sche Kräuter-Wein**.

Dieser Kräuter-Wein, aus vielfach erprobten und heilkräftig befundenen Kräuteressenzen mit gutem Wein bereitet, ist das beste Verdauungsmittel; derselbe ist kein Abführmittel, sondern stärkt und belebt den ganzen Verdauungsorganismus des Menschen. Kräuter-Wein schafft eine regelrechte naturgemäße Verdauung nicht allein durch vollkommene Lösung der Speisen im Magen, sondern auch durch seine anregende und läuternde Wirkung auf die Blutbildung. Derselbe befeuchtet alle Zellen in den Blutgefäßen, wodurch das Blut von allen verdorbenen krankmachenden Stoffen gereinigt wird, und wirkt fördernd auf die Neubildung gesunden Blutes.

Durch rechtzeitigen Gebrauch des Kräuter-Weins werden solche Magenleiden meist schon im Keime erstickt, man sollte also nicht kühnen, seine Anwendung allen anderen Kräutern, Likören, Gemüthsmitteln vorzuziehen. Die Symptome, wie: **Kopfschmerzen, Ausbleichen, Schwäche, Sodbrennen, Blähungen, Reibekopf mit Schreien**, die bei chronischen Magenleiden am so heftiger auftreten, werden oft nach einigen Mal Trinken beseitigt und um so freudiger wird man damit fortfahren bis zur vollkommenen Genesung.

**Bei Stuhlverstopfung,** wo die verdauenden, verdichteten, zum größten Teil in Fäulnis übergegangenen Stoffe, wie: Essigsäure, Galle, Darmgase, die Gärung erregend und nicht nur Verflüssigung, sondern auch Verflüssigung, sondern auch Blutzunahme in Leber, Milz und Pfortader (Hämorrhoidalreizen) verursachen, schädlichen Abführmittel im Magen, zerstören die Verdauungsflüsse und verschlimmern das Leiden je länger je mehr. Kräuter-Wein aber beugt alle Unverdaulichkeit, verleiht dem Verdauungssystem einen Aufschwung und entfernt durch einen leichten Stuhl alle untauglichen Stoffe aus dem Magen und Gedärmen, ohne ein Abführmittel zu sein!

**Hageres, bleiches Aussehen, Blutmangel, Entkräftung,** meist die Folge schlechter Verdauung, mangelhafter Leber. Bei jählicher Appetitlosigkeit, unter nervöser Aufregung und Gemüthsverwirrung, sowie häufigen Kopfschmerzen, Schlaflosigkeit, Nervosität, sind solche Kranke langsam dahin. Kräuter-Wein beugt die Entstehung, der gewöhnlichen Lebenskraft einen reichen Impuls zu geben. Er regt den Appetit, befeuchtet die Verdauungsflüsse und verschlimmern das Leiden je länger je mehr. Kräuter-Wein aber beugt alle Unverdaulichkeit, verleiht dem Verdauungssystem einen Aufschwung und entfernt durch einen leichten Stuhl alle untauglichen Stoffe aus dem Magen und Gedärmen, ohne ein Abführmittel zu sein!

**Gebrauchsanweisung** ist jeder Flasche beigegeben. Kräuter-Wein ist zu haben in Flaschen à M. 1,25 und 1,75 in Schorndorf, Vöhr, Göppingen, Gmünd, Eßlingen, Cannstatt, Stuttgart in den Apotheken. Auch versendet die Firma „Sub. Ulrich, Leipzig, Weststraße 82“, 3 und mehr Flaschen Kräuterwein zu Originalpreisen nach allen Orten Deutschlands porto- und Abfrachtenfrei. Wein Kräuter-Wein ist kein Geheimmittel; seine Bestandteile sind: Malagawein 450,0, Weinspirit 100,0, Chervil 100,0, befeuchtetes Wasser 240,0, Eisenessenz 150,0, Kirsichsaft 320,0, Fenchel, Anis, Felsenwurzel, amerikan. Kraftwurzel, Englianwurzel, Kalmuswurzel ss 10,0.

**ff. Ungarwein & Menéscher-Ausbruch** (besonders für Blutarme) direkt bezogen von der **Universal-Bodega, Berlin.** Von ersten Autoritäten empfohlen! empfiehlt zu billigen Originalpreisen **Hermann Moser, Conditorei & Cafe, Schorndorf.** Anerkannt beste, von keinem andern Fabrikat übertrifftene **Parkettboden-Wichse, Stahlspäne, Ia. holl. Leinöl** empfiehlt billigst. **Friedr. Bühler, b. d. Kirche.**

Wer sich billig in: Rechnen, Deutsch, St. Corresp., Buchf., Beschäft., Schönschreiben, Genographie, Französisch, Englisch, Mathematik, Naturw. ausbilden will, der abonniere auf die **Unterrichts-Zeitung für Bildungsbegeisterte** jeden Standes. Probe-Nr. 10 Pf. Abonnenten-jahresl. gef. Abz.: Unterrichts-Zeitung, Charlottenburg. Abonnements nimmt entgegen: **J. Wässler, Buchhandlg.**

**5 Tropfen** ächtes Geo Döber's „Dentia“ genügen, um augenblicklich die heftigsten **Bahnschmerzen** zu beseitigen. Wer Nachschmerzen wird gewarnt Geo Döber's pharm. Fabrik, 2 gold. 1 silb. Medaille. Ver. Hanz. 50 Pf. bei Behner und Th. Palm in Schorndorf.

**Kassenschränke** solid u. billigst bei **J. Ostertag Aalen.**

**Schorndorf.** Es wird hierdurch bekannt gegeben, daß das **Muslesen von Obst** an **Sonntagen ganz, an Wochentagen vor morgens 6 Uhr und abends nach 7 Uhr, verboten ist.** Die Feldschützen, welche ihren Dienst auch an Sonntagen ausüben, sind angewiesen, jede Uebertretung unnahezu zur Anzeige zu bringen, wie ihnen auch eröffnet ist, Kinder und junge Leute, welche ohne Aufsicht von Erwachsenen auf dem Felde u. umherstreifen, behufs Bekräftigung der Eltern u., welche für ihre Kinder verantwortlich sind, zur Anzeige zu bringen. Den 8. Sept. 1894. **Stadtschultheißenamt. Fritz.**

**Größtes Restaurant der Residenz STUTTGART**  
**Wiener Café.**  
**Restaurant Kaiserhof**  
Geognostor Zusammenkunftsort für alle Fremde u. Einheimische.  
Depôt & Ausschank von Münchener Pechorrbrau vom Fass, sowie von Original-Pilsener-Bier.  
Wiener Küche. — Mittagstisch von 12 bis 2 Uhr. — und 4 bis 6 Uhr. — amerikanisch gut und reichlich.  
8 BILLARDS.  
Spezialität in Oesterreicher und Ungar-Wolmen.  
Regie-Betrieb von **G. Pschorr in München** Deutscher und Oesterreicherischer Hoflieferant.

**Georg Kalbfell, Rattmacher** gegenüber dem Forsthaus, empfiehlt sein großes Lager von **Kämmen & Schwämmen** zu billigsten Preisen. Reparaturen werden pünktlich besorgt.

**Zimmt, China & Ceylon,** ganz und gemahlen, **Nelken,** ganz und gemahlen, **Pfeffer,** ganz und gemahlen, **Muskatnüsse, Lorbeerblätter, Kümmel, Fenchel, Anis** empfiehlt **Chr. Moos, Schlichterstraße.**

Sieheben wurde ausgeben: **Illustr. Donaubele** Schreib-, Hand- und Volkskalender. Siebenter Jahrgang 1895. Herausgegeben von Professor Dr. Seuffer. Mit ca. 50 Holzschnitten, 96 Seiten in 4°. Preis 20 Pf. Es ist dies der vollständigste und inhaltsreichste 20 Pf. Hauskalender; er enthält viele praktische Angaben für's tägliche Leben: Märkte, Zins-tabelle, Maß-, Gewicht-, Münz-vergleichungs-Tabelle u.; Sanowirtschaftliche Merktafel, Bauernregeln, 100jähr. Kalender; deutscher Kolonialkalender; Viehstand Deutschlands, Heizkraft des Holzes u.; ferner ausführliche Bestimmungen über die Postordnung u. „Im Armenhaus“ v. M. Weitbrecht, „Die Frage als Heiratsvermittler“ v. Th. Sch. Humoresken, schwäbische Gedichte, Anekdoten von Prof. Seuffer, Weltbegebenheiten, J. Gbner'sche Verlagsbuchhandlung in Ulm. Zu haben bei **J. Wässler, Buch- u. Papierhdlg.**

### Amfliches. Oberamt Schorndorf.

**Die Dreischulbehörden** werden aufgefordert, auch heuer über Abhaltung der für die Fortbildung der männlichen Jugend so wichtigen Winterabendstunden zu beraten und über das Ergebnis — im Vereinigungsfall unter eingehender Begründung — bis 10. Oktober d. J. hierüber zu berichten.

Dabei wollen wir auch an dieser Stelle darauf hinweisen, wie bei dem heutigen Stand und der gegenwärtigen Richtung des Erwerbslebens eine bessere Ausbildung der Einzelnen und eine gesteigerte Einsicht in allen Beziehungen auch für die ländliche Bevölkerung ein unumgängliches Bedürfnis ist. Diese Ausbildung herbeizuführen ist der Zweck der ländlichen Fortbildungsanstalten.

Die Errichtung bezw. Weiterführung ist daher ein sehr wesentliches Interesse der ländlichen Bevölkerung; daher wir zu den Herren Vorständen der Dreischulbehörden das Vertrauen haben, daß sie sich des Fortbildungswesens nachdrücklich annehmen, und darauf hinarbeiten, daß nicht nur die seit her bestehenden Winterabendstunden, welche im vergangenen Jahr in sehr erfreulicher Weise die Zahl 19 erreicht haben, heuer wieder abgehalten, sondern auch da, wo noch keine bestehen, solche eingeführt werden. Hinsichtlich des Kostenpunktes bemerken wir, daß nachmalige Beiträge des K. Konfistoriums, der landw. Centralstelle und des landw. Bezirksvereins, durch welche die Belohnungen der Lehrer der Regel nach gedeckt werden, in Aussicht genommen werden dürfen.

Schorndorf, den 12. Sept. 1894. **N. gem. Oberamt** in Schulsachen. **Kinzelsbach, Gros.**

### Tagesbegebenheiten. Aus dem Bezirk.

**Schorndorf, 10. Sept.** Heute Vorm. gegen 8 Uhr wurde in Wiedelsbach dem 81 Jahre alten Witwer Johannes Schaaf, welcher allein sein abseits liegendes Haus bewohnt, während seiner Abwesenheit ein Sparkastenbuch der Oberamtsparkasse Schorndorf über 300 M. sowie Schuldscheine über zusammen 1400 M.

### Schiffbruch im Hafen.

Novelle von W. Hüffer (13. Fortsetzung.) „Was?“ rief er heftig erschreckt. „Was? Nora geht — fort! Unmöglich! Wer hat Ihnen das gesagt?“ „Sie selbst.“

Und Nora schluchzte wie ein Kind. „Ach, Herr Halling, versuchen sie doch alles Erdenkliche, damit Nora hier bleibt.“ Er war immer noch ganz konsterniert. „Weshalb will uns Fräulein Korff verlassen?“ fragte er dann. „Hat sie Ihnen Gründe angegeben?“

Nora schüttelte den Kopf. „Nein, Nora weinte, sie sagte nur: Es muß sein, Kind, frage mich nicht.“ „Und weiter nichts?“ „Gar nichts. Aber —“

„Nun, Nora, verschweigen Sie mir nichts.“ Das junge Mädchen seufzte. „Es ist nur eine Vermutung, die ich hinzufügen wollte, etwas, das ich, annehme, ohne es zu wissen. Nora hat neulich eine hässliche Bemerkung hören müssen.“

„Jedenfalls von den Diensthoten?“ „Ja, als Herr Doktor Gerber fortgegangen war.“ „Ah!“

Doktor Gerber war Hallings Schwager, ein Bruder seiner verstorbenen Frau. Nun erst, in diesem Augenblick fiel es dem Gutsbesitzer auf, daß dieser Mann, mit dem er nie besonders intim gewesen war, jetzt, nach Emma's Tode, so häufig zum Besuch kam. Eine peinliche Empfindung durchströmte seine Seele: das geschah, um zu spionieren. Aber aus welcher Veranlassung? Aus —

Ach, das fiel die Erkenntnis wie ein Keulen-schlag auf Hallings Herz. Gerber mußte von jenem Verpöckelten, das die Heimgegangene verlangt und empfangen hatte, er wollte sich von Zeit zu Zeit überzeugen, ob es gehalten werde. Nun konnte Halling den Zusammenhang der Dinge klar erkennen. Die Diensthoten hatten sich gefragt: „Was wird der sagen, wenn sein Schwager die arme Frau ins Haus bringt?“ Und dann war Noras Name genannt worden. Ohne Nora's erstauntes Gesicht zu bemerken, vertieß Halling das Wohnzimmer. Sicherlich, wenn

### Aus Schwaben.

**Stuttgart, 8. Sept.** Aus guter Quelle erfährt die „Frl. Ztg.“, daß man in hiesigen Kreisen mit dem Gedanken umgeht, anknüpfend an die nächstjährige Eröffnung des Stuttgarter Elektrizitätswerkes eine Gewerbeausstellung mit besonderer Berücksichtigung der Elektrotechnik und verwandter Industriezweige hier zu veranstalten. Die Ausstellung soll ein möglichst vollständiges Bild der gewerblichen Fortschritte der letzten Jahre bieten. Die Angelegenheit befindet sich noch im Stadium der Vorbereitung.

**Stuttgart, 10. Sept.** Für die bevorstehende Landtagswahl werden von den Wirt. Meßgermeistern bereits Vorbereitungen getroffen, für sie ist die Parole Aufhebung der Schlachtsteuer. In einer Sonntag nachmittag hier stattgehabten Vorstandssitzung wurde beschlossen, demnächst ein Flugblatt an alle Meßgermeister des Landes zu versenden, um sie zu veranlassen, nur solchen Landtagskandidaten ihre Stimme zu geben, welche für Abschaffung dieser Steuer eintreten wollen. Der Wirt. Bezirksverbandstag, welcher nunmehr auf den 7. Oktober verschoben wurde, wird sich mit diesem Gegenstand hauptsächlich beschäftigen.

**Stuttgart, 9. Sept.** 3. deutscher Bäckertag. Ungefähr dieselbe Gestalt und Ausdehnung wie die 1888 zum deutschen Bauertag hier veranstaltete Ausstellung, die einen so hervorragend günstigen Verlauf genommen, zeigt auch die mit dem 3. Verbandstag des freien deutschen Bäckerverbands verbundene Fachausstellung. Für sie ist nicht nur die Gewerbehalle samt Galerien, sondern auch ein großer Teil des großen Platzes vor derselben zur Errichtung von Ausstellungsbauten in Verwendung genommen. Der freie Raum dient namentlich zur Aufstellung von Dampfmaschinen, welche die Großfabrikation in der Bäckerei illustrieren. Unter den einheimischen Firmen nimmt jedenfalls Werner und Pfelecker, Cannstatt, deren Badmaschinen einen Weltruf genießen und namentlich in zahlreichen Garnisonen Eingang gefunden, die erste Stelle ein. — Als wichtige Ge-

genstände der Verhandlungen des Bäckertages seien hier angeführt: Hebung des Herbergswesens, Verbot der Annahme von Lehrlingen, Maximalbeiträge etc.

**Stuttgart, 10. Sept.** Seit 14 Tagen wird Kanzlei-Assistent Karl Lettenmayer vermisst. Derselbe, 28 Jahre alt, trat vor 6 Wochen eine Urlaubereise an, welche ihn durch Italien, zuletzt nach Vojan führte, von wo er am 22. August seine Heimkehr auf den 24. August an-sagte. Er kam jedoch nicht an und auch Nachrichten gingen nicht mehr ein, so daß die bestagte Mutter, Frau Hofacker Lettenmayer, die Behörden und die Presse zur Auffindung des Sohnes in Anspruch nahm. Herr Lettenmayer ist kein Vergessener, es muß also ein anderes Unglück vorliegen.

**Stuttgart, 10. Sept.** Rechtsanwält und Gemeinderat Dr. v. G. in Stuttgart wurde zum wirklichen Staatsrat und ordentlichen Mitglied des Geheimen Rates ernannt und derselbe zugleich mit den Funktionen eines ständigen Mitglieds der Staatsregierung betraut.

**Stetten i. N., 8. Sept.** Eine Anzahl Blätter brachte kürzlich eine von einem Stuttgarter Korrespondenzbureau verbreitete Notiz von den in der hiesigen Heil- und Pflegeanstalt vorgekommenen Typhuskrankungen, die von der Anstaltsleitung als übertrieben bezeichnet werden. Von den 530 Pflegenden der Anstalt liegen nicht 25, sondern nur 12 Kranke an Typhus darnieder, während 3 schon wieder genesen sind. Bisher erfolgte nur ein Todesfall und seit 8 Tagen ist kein Krankheitsfall zu verzeichnen. Die Kranken, die in einem besonderen Hause untergebracht sind, werden von 2 Diakonissen und dem hiesigen Warteversonal sorgsam gepflegt. Das Trinkwasser wurde in Stuttgart chemisch untersucht und für gesund befunden. Vorsichtshalber soll von der öffentlichen Feier

### Stetten i. N., 8. Sept.

die feinsinnige Nora derartiges gehört hatte wenn sie von den Diensthoten auf so plumpe Weise beleidigt wurde, dann war ihres Bleibens hier nicht länger. Auch das noch und gerade jetzt, nun die Arme ein neues schweres Opfer in unerträglicher Treue gebracht hatte. Ueber zwei Monate hinter verschlossenen Türen im Krankenzimmer zu sitzen und kleine Kinder mit immer gleicher geduldiger Liebe zu pflegen und zu trösten, das ist wahrlich keine geringe Aufgabe.

Nora würde sie eher je lieber das Gut verlassen, sie mußte es sogar, das erkannte er vollständig. Wie bekümmert sah er am Fenster seines Arbeitszimmers. Was sollte aus seinem Hause werden, wenn die Haushälterin desselben selbste? Es war so ganz unmöglich, sich das Leben ohne dies stille blasse Mädchen zu denken. Was notwendig war, das erkannte sie schon, ehe noch er selbst davon gesprochen hatte, was er wünschte, das erfüllte sie schon, ehe er bat. Und nun sollte sie gehen, ohne zurückzukommen?

(Fortsetzung folgt.)

des Jahresfestes am 21. September Abstand genommen werden.

**Eslingen**, 9. Sept. In den Kämpfen auf Bombol (St. Sabinus, St. von Jaba) ist durch der 29jährige Sohn einer hiesigen Witwe, der als Sergeant im 6. Inf.-Regiment zu Magelang (Jaba) schon im 6. Jahre dient, gefallen. Der Vater wurde lt. S. M. hierüber von der niederländischen Behörde amtliche Mitteilung gemacht.

**Seibronn**, 10. Sept. Ein ganz ähnlicher Brief wie dem Bierbrauer Grant in Entingen und dem Mühlebesitzer Keller ist auch dem Bierbrauer Hägele in Franzenbach aus Spanien zugegangen. Auch hier wird derselbe Schwindel mit dem vergrabenen Schatz versucht.

**Freudenstadt**, 9. Sept. Seit gestern nachmittags um 4 Uhr ab bis heute früh wüthete ein mit heftigem Plazregen verbundener orkanartiger Sturm, wie wir ihn hier noch selten erlebt haben. Derselbe riß eine Unmenge unreifes Obst von den Bäumen, entwurzelte teilweise in vollem Ertrag stehende Bäume, und richtete auch an den übrigen nahezu reifen Feldfrüchten ganz bedeutenden Schaden an. — Gestern fiel auf dem Kniebis der erste Schnee.

**Leutkirch**, 10. Sept. Gestern abend kamen zwei Knechte in dem benachbarten Muthmannshofen in einem Wortwechsel. Der Streit setzte sich auf dem Heimwege fort und der bei dem Defonomen Wägenegger in Wudzenhofen in Arbeit stehende Uhr stieß dem in Lutzelsberg dienenden Knecht Hummel sein Taschenmesser in die Brust. Dasselbe drang zwischen den Rippen in die Lunge und verletzte dieselbe derart, daß das Leben des Gekochenen in größter Gefahr steht. Der Thäter eilte nach Hause und ging heute früh in die Arbeit. Vom Plazge wurde er durch einen bayrischen Kommandanten verhaftet und hier der württembergischen Behörde vorgeführt, um bald in Rempten vor den Strafrichter gestellt zu werden.

**Uhlbach**, 10. Sept. noch in letzter Stunde hat das hiesige Schultheißenamt für die nichtkirchliche Feier der Kirchweihe die bisher üblichen Festlichkeiten mit Verlängerung der Festzeitende gestattet. Vermuthlich wegen des „anarchistischen“ Plakats wurde am Samstag der Sohn einer besseren Weingärtnerfamilie hier vom Landjäger verhaftet. Der Betreffende soll sich mehrfach dahin geäußert haben, daß nach der Kirchweihe der Glafer in Uhlbach 14 Tage zu thun haben müßte.

**Vom See**, 10. Sept. Vorgeftern nachmittags entlichen in Ueberlingen 2 Soldaten eine Gondel und fuhren auf den See hinaus. Derselben werden seither vermißt. Es sind der Gefreite Kaufmann und der Musikter Schomann von der 6. Kompagnie des 25. Infanterieregiments, der eine aus Esfah, der andere aus Schfien. Die Gondel soll gestern gefentert bei Dingelsdorf gesehen worden sein.

### Deutsches Reich.

**Berlin**, 10. Sept. Ein Telegramm des stellvertretenden Gouverneurs in Dar-es-Salaam meldet: Auführerliche Mawadji versuchten am 7. Sept. Kilwa zu überfallen, wurden aber zurückgewiesen. Lazaretgehilfe Theilips und 4 Kfaris wurden verwundet. Um einer Wiederholung der Angriffe vorzubeugen, begaben sich die Schiffe „Seeadler“ und „Möwe“ an Ort und Stelle. Irgegendwelche Gefährdung von Kilwa scheint nicht vorzuliegen.

## Bekanntmachungen.

Oberamt Schorndorf.

### Bekanntmachung.

#### betr. die Errichtung einer Wasserwerksanlage.

Der Kaufmann Gottlieb Friedrich Mühle in Schnaitz beabsichtigt zum Betrieb einer Molkerei eine Wasserwerksanlage zu errichten und hiezu im Döbelbach zwischen den Parz. Nr. 1168 bezw. 1169/1, und 219/1, bezw. 217, einen **Sammelwehler** anzulegen, von welchem das Wasser mittelst 15 cm weiten Thor- und Eisenröhren der Bachsohle entlang nach dem Anwesen des Mühle, Parz. Nr. 239, geleitet werden soll. Der Betriebsmotor soll aus einem 3,13 m hohen und 30 cm breiten, oberflächlichen Wasserrad bestehen.

Einige Einwendungen gegen dieses Unternehmen sind **binnen 14 Tagen** bei der unterzeichneten Stelle anzubringen; später erhobene Einsprachen können in dem Verfahren keine Berücksichtigung mehr finden. Während der bezeichneten Frist kann von Plänen und Beschreibungen auf der Oberamtskanzlei Einsicht genommen werden.

Schorndorf, den 10. September 1894.

A. Oberamt.  
Kinzelsbach.

In der Liste der zur Galatafel in Königsberg geladenen Gäste wurden, wie der „Nat.-Ztg.“ berichtet wird, vom Kaiser selbst gestrichen: Graf Kanitz, Graf Mirbach, Graf Kintowitz, Graf Dohna-Bunzlauen, der frühere Landrat, jetzige Feuerleitungs-Direktor von Hising — alles Leute, die gegen die Handelsverträge gestimmt haben.

**Die Rede des Kaisers** in Königsberg bildet in der Presse fast ausschließlich den Gegenstand der politischen Erörterung.

**Königsberg**, 11. Sept. Der König von Württemberg, welcher sich eine leichte Erkältung zuzog, blieb aus Schonungsgründen dem gestrigen Manöver fern und wird auch heute sich noch Schonung auferlegen und sich voraussichtlich nicht ins Manövergelände begeben.

**Marienburg**, 8. Sept. Der Kaiser, der König von Württemberg, Prinz Albrecht von Preußen, Regent von Braunschweig, sowie Herzog Albrecht von Württemberg, trafen heute nachmittags 2 Uhr aus dem Manövergelände wieder hier ein und begaben sich nach dem Hochschloß. — Der König von Württemberg besucht morgen Trakehnen und fährt erst Montag aus dem Manövergelände nach Slobitten.

**Saarbrücken**, 10. Sept. Der Raubmörder Seidel in Verden wurde durch den Schafrichter Meindel heute früh um 7 Uhr hingerichtet.

### Frankreich.

**Paris**. Der am Samstag früh in Duingham gestorbene Britenbrut auf den französischen Thron, Prinz Louis Philippe Albert v. Orleans, Graf v. Paris, war geboren zu Paris am 24. Aug. 1848 als der älteste Sohn des Herzogs Ferdinand von Orleans, Sohn des Königs Louis Philippe. Nach Vertreibung der Königsfamilie aus Frankreich war der Verstorbenen zu Eisenach in Thüringen und dann in England erzogen worden. Im amerikanischen Bürgerkrieg focht er auf Seiten der Unionisten. Im deutsch-französischen Kriege stellte er sich der Republik zur Verfügung und focht im Loirefeldzuge mit. Im Jahr 1873 entsagte er für sich und seine Familie allen Thronansprüchen zu Gunsten des Grafen Chambort, wurde aber 1883 nach des Grafen Chambort Tode als „Thronerbe“ von seinen Parteigängern anerkannt.

**Paris**, 10. Sept. Der mittags 12 Uhr 40 Min. von Paris abgegangene Schnellzug nach Köln ist bei Apilly zwischen Rovo und Chauny entgleist.

### Zur Wasserleitungsfrage!

Nachdem die Quellen zur städtischen Wasserleitung im sogenannten Hölbersenke und Zinsterhülle gefaßt sind, ist man gegenwärtig damit beschäftigt, im Eichenbachgebiet die betreffenden Quellen zu fassen.

Hier ist die Arbeit eine sehr umfangreiche, da der Eichenbach das Hauptcontingent zur Wasserleitung zu stellen hat.

Das ebenso interessante als auch teilweise schwierige und mühsame Werk schreitet nun munter fort.

Es handelt sich in der Hauptsache darum, daß jede, auch die kleinste Quelle, je nach Eigenschaft und Art, teils durch Sicherungen und Abdämmungen, teils durch Anlagen von Schächten Steinbeugungen und anderlei sinnige Vorkehrungen zur Wasserleitung gewonnen wird, so daß kein Tropfen guten Wassers verloren

gehe und aber auch das Leitungswasser durch Tagwasser nicht verunreinigt werden kann.

Im Ganzen sind 16 — 18 Quellen zu fassen, welche in der Nähe der jetzigen Brunnenstube im Eichenbach zusammengeleitet und von hier aus direkt der Stadt zugeführt werden. Auf diese Weise wird der Stadt das Quellwasser aus erster Hand zugeführt, so daß an Reinheit und Frische in den Hausleitungen und Brunnen das Wasser nichts zu wünschen übrig lassen wird.

Das überflüssige Wasser wird alsdann durch seinen eigenen Druck in ein oberhalb des Unholdenbaumes zu erstellenden Hochwasserreservoirs getrieben um dort für Feuerlösch und gewerbliche Zwecke mit einem Hochdruck von 30 Meter zur Verfügung zu stehen. Sämtliche aufgefundenen Quellen liefern ein sehr gutes Trinkwasser mit sehr niedriger Temperatur in einer Menge, daß jeder Einwohner mindestens 60 Liter jeden Tag verbrauchen kann.

Sobald aber die ganze Einwohnerschaft sich über die große Wohlthat der Wasserleitung überzeugt hat, und das frische und gesunde Quellwasser überall ein lieber Hausgenosse geworden sein wird, steigert sich nach den Erfahrungen der Wasserleitung auf das Doppelte.

Für diesen Fall mußte jetzt schon durch Erstellung eines Grundwasserschachtes Sorge getragen werden, damit in das sich über die ganze Stadt verbreitende Höhennetz, ein Hauptstrang, durch welchen in späteren Jahren das fehlende Wasser aus der Pumpstation entnommen würde gelegt werden kann.

Durch diese Vorsorge ist ein späteres, mit größeren Unkosten verbundenes Aufreißen der Leitung vermieden. Dieser Grundwasserschacht ist bereits fertig und liefert bei sehr günstigen Untergrundsverhältnissen, welche eine Verunreinigung durch Tagwasser u. vollständig ausschließen, ebenfalls ein gutes Trinkwasser in einer, für alle Zeiten ausreichenden Menge.

Nach Beendigung dieser Vorarbeiten und der sich dem Unternehmen anfänglich in den Weg gestellten technischen und anderen Schwierigkeiten steht nunmehr die Wasserleitungsfrage in einem Stadium, welches die Lösung derselben in einer nach jeder Richtung befriedigenden Weise entspricht. Nach Vollendung der Duellfassungen kann in aller nächster Zeit mit der eigentlichen Leitung begonnen und solche in raschem Tempo zu Ende geführt werden. Jedenfalls ist zu hoffen, daß in weniger als Jahresfrist das hochbedeutende sanitäre Werk zu Ende geführt ist, möge solches zum Segen unserer Stadt ausschlagen.

**Schorndorf**, 12. Sept. Im Waldhornsaale finden am Donnerstag und Freitag Vorstellungen des Royal-Gesellschaft Prof. van de Castell, sowie des Naturhistorikers und Landschafts-Silhouettisten S. Capt. Gey-Göb statt. Wie wir aus verschiedenen uns vorliegenden auswärtigen Zeitungen ersehen, haben die Darstellungen dieser Künstler überall große Bewunderung erregt und lebhafteste Anerkennung gefunden. Wir können deshalb unsern Lesern einen Besuch nur empfehlen und verweisen zur näheren Orientierung auf die diesbezügliche Anzeige in heutiger Nummer.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Immanuel Köster. (E. W. Mayer'sche Buchdruckerei) Schorndorf.

## A. Amtsgericht Schorndorf. Stehbrie f

ergeht gegen die am 16. März 1869 in Haubersbrunn O. Schorndorf geborene ledige Dienstmagd **Karoline Wilhelmine Benz** wegen Betrugs. Die Benz ist mittelgroß, hat blonde Haare und trägt schwarzes Kleid, schwarze Jacke und schwarzen Hut mit gelbem Ausputz. Einlieferungsart: Amtsgerichtsgefängnis Schorndorf. Den 8. September 1894.

Amtsrichter Rampacher.

**Sauerkraut** verkauft **Anad Wte.**

Ein fleißiges, solides **Mädchen**

wird auf Martini in eine stille Familie gesucht. Von wem, sagt die Redaktion.

**Rottweil.** Einen 9 Monate alten **Farren** hat zu verkaufen **Johannes Dais.**

**Ia. Zwetsbgen,** per Pfd. 16 Pfg., bei 5 Pfd. 15 Pfg., empfiehlt **Karl Schäfer a. Markt.**

Schorndorf.

Es wird hierdurch bekannt gegeben, daß das

## Auslesen von Obst

an Sonntagen ganz, an Wochentagen vor morgens 6 Uhr und abends nach 7 Uhr, verboten ist.

Die Feldschützen, welche ihren Dienst auch an Sonntagen ausüben, sind angewiesen, jede Uebertretung unabsichtlich zur Anzeige zu bringen, wie ihnen auch eröffnet ist, Kinder und junge Leute, welche ohne Aufsicht von Erwachsenen auf dem Felde u. umherschweifen, behufs Befragung der Eltern u., welche für ihre Kinder verantwortlich sind, zur Anzeige zu bringen.

Den 8. Sept. 1894.

Stadtschultheißenamt.  
Fris.

Schorndorf.

Zu dem jeden **Dienstag** und **Samstag** Vormittag in Verbindung mit dem Wochenmarkt hier stattfindenden

## Obstmarkt

werden Verkäufer und Käufer eingeladen.

Den 8. September 1894.

Stadtschultheißenamt.  
Fris.

## Montag den 17. d. Mts., von vormittags 8 Uhr an wird die Corporations-Steuer

aus Kapital, Renten, Dienst- und Berufs-Einkommen pro 1. April 1894/95 auf dem Rathaus eingezogen von der Stadtpflege Schorndorf.

Den 11. Sept. 1894.

## Für Spätjahrs-Düngung

empfehle unter Gehaltsgarantie **Thomasphosphatmehl und Kainit** waggonweise zu Fabrikpreisen und ab Lager in jedem Quantum billigst.

Carl Fr. Maier a. Chor.

## Italiener- und Cyroler-Trauben, waggon- und sackweise.

Durch direkten Einkauf bei den Produzenten bin ich im Stande, beste Qualitäten zu den billigsten Preisen zu liefern und sehe gefälligen Aufträgen entgegen.

Achtungsvoll!

**Wilhelm Burger,** Traubenimport, Altm a. D.

Gebrauchs- Musterchutz. Die **Haller Industrie, H. Faulhaber** in Schw. Hall (Württemberg) empfiehlt **Koch's neue Windschutzhauben & Ventilatoren,** patentiert in vielen Staaten.



## Kein Rauch mehr

in Küchen- u. Wohnräumen. Sicherster Schutz gegen das Zurückdrängen von Rauch, Dunst etc. bei **Wind- und Sonnendruck**

**Drehpunkt** ausserhalb Rauchfangs, daher unverwundliche Beweglichkeit.

Prima Referenzen von Fachleuten und Privaten.

Prospecte gratis und franco.

## Badische Militär-Versicherungs-Anstalt in Karlsruhe.

Gegründet 1875. Lebens-, Aussteuer- und Militärdienst-Versicherung, auch über kleinere Summen unter vorteilhaften Bedingungen. Besondere Vergünstigung den Mitgliedern der Kriegervereine und ihren Angehörigen. Zum Abschluß von Versicherungen u. empfiehlt sich der Vertreter **Chr. Schmelzer**, Vorstand des Kommandanten in Schorndorf.

Coupons löse ich stets vor. **Aug. Fritsch, Bankgeschäft** Stuttgart empfiehlt sich zum Ankauf, Verkauf u. Umtausch aller Arten Staats- u. Wertpapiere unter Zusicherung billigster Berechnung.

## Ofenrohr-Empfehlung.

**Fabrikofenrohr**, in jeder Größe und Weite, Bögen, Winkel und Futterrohr in nur prima Qualität

hält stets auf Lager und werden solche nach Maßangabe äußerst billig abgegeben und gerichtet von

**B. Seybold, Maschin.**

Einen noch gut erhaltenen **Kochofen** von außen heizbar, hat zu verkaufen **Obiger.**

## Gelegenheit

zum billigen Einkauf von **Aussteuerartikeln** als:

Bettfedern zu verschiedenen Preisen, Bettbarhent schon von 48 Pfg. per Elle an, Bettdrill, doppelbreit, ganz schwere Ware von 85 Pfg. per Elle an, Bettzengle, schöne neue vollkommen waschichte Muster von 18 Pfg. per Elle an, schwerste Qualität zu 35 Pfg., worauf ich ganz besonders aufmerksam mache, Satin Augusta, hochfeine Dessin, weiß halb- & ganz leine Tuch, einfach und doppelbreit, weiße Baumwolltücher von 18 Pfg. per Elle an, Tischtücher, Servietten, Handtücher, farbige Betttücher in großer Auswahl äußerst billig.

In zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein

**W. Lindauer** in Geradsfetten.

**Neu-Praktisch-Neu.**

Prüft alles und behaltet das Beste. Keine theuren Gummispritzen mehr nötig.

**Nur allein Nägelin**

mit **Patentspritze** ist das beste und billigste Mittel zur Verwägung aller Insekten. Totale **Ausrottung** und **Vernichtung** aller Wanzen, Flöhe, Schwaben, Russen, Fliegen, Schnacken, Ameisen, Vogelmilben.

**Sicherster Schutz** gegen Mottenfrass, tötet sofort den so grossen Schaden verursachenden Holzwurm, auch bestens zu empfehlen für Gärtner und Blumenfreunde zur Verwägung der Blattläuse und sonstigem Ungeziefer.

Alleiniger Fabrikant u. Erfinder **Th. Naegeli, Cöppingen.**

Zu haben bei:

Gonp'sche Apotheke Schorndorf, G. W. in, Apotheker, Koch, S. Sillinger, Koch, A. Kinzelbach, Winterbach.

Es werden überall, wo sich keine Niederlagen befinden, solche gesucht.

## Ein Logis

mit 2 Zimmern hat bis Martini oder früher zu vermieten. **G. Weil**, Poststadt.

## Blumen & Kränze

werden stets in Glasglocken und Kästchen gemacht bei **Fr. Benz**, Poststadt.

# Schorndorfer Anzeiger

Amisblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Freitag den 14. September 1894.

Abonnementpreis: eine Vierteljahr 1.00, halbes 1.50, ein Jahr 2.50. Einzelhefte 5 Pf. Druck- und Verlagsort: Schorndorf. Verleger: C. W. Mayer & Co. Druckerei: C. W. Mayer & Co.

**Filial-Verein**  
Samst. d. 15. Sept.

**Corsetten,**  
von den billigst. bis zu den feinst.,  
Damen-, Haushaltungsg-,  
Träger-Schürzen,  
Barchent-Schürzen, Bier-Schürzen,  
Schwarze Schürzen in jeder Breite,  
Kinder-, Schlupf- & Trägerschürzen  
frisch eingetroffen, und mache meine  
werten Kunden auf mein reichhaltiges  
Lager aufmerksam.  
Wilhelm Lapp.

**Junge Leute**  
im Alter von 14 bis 18 Jahren  
finden dauernde Beschäftigung.  
Knopfabrik.

Eine Partie gute, leere  
**Säcke**  
gibt billig ab **Christian Bauerle.**

Mehrere tausend gebrauchte  
**Dachplatten**  
hat zu verkaufen  
Ch. Bonasch, Schmied.

Eine neue  
**Obstpresse & Obstmühle**  
hat zu verkaufen der **Obige.**

Drei Viertel  
**Baumwiesen**  
auf der „Nisterin“ hat sofort zu  
verkaufen  
**Sehwenger, Schuhmacher.**

**Zum Einmachen:**  
Ia. Rheinwein-Essig,  
Ia. Salzil-Einmachessig,  
einfachen, doppelten und dreifachen  
Essig  
empfehlen  
**Carl Schäfer a. Markt.**  
Vorderweißb. ch.

Die Verheerungen gegen **Gottlob  
Reile, Zimmermann** hier, v. 5. Febr.  
d. J. nehme ich als unbedrängt  
zurück, und bitte um Verzeihung.  
**Jakob Zentler.**  
3. B.

Vorderweißbuch den 10. Sept 1894.  
**Schultheißenamt.** C. Niep v.  
Mühlhausen M. Cannstatt.

**Gesucht**  
zu sofortigem Eintritt ein jungerer  
**Viehfütterer,**  
sowie eine  
**Magd**  
auf Martini.  
**G. Jutzler, Farrenhalter.**

**Maß- und Frehpulver**  
für Schweine.  
Vorteile: Große Futtererparnis, rasche  
Verdaulichkeit, schmelzt Fettweiden,  
erregt Geschm., verleiht Fleisch, be-  
nimmt das Larven- und Insekten-Gift und  
hält die Tiere vor vielen Krankheiten  
des Schweißes etc. etc.

In Schorndorf in der  
**Palm'schen Apotheke.**  
Für eine kl. bef. Familie sucht auf  
Martini nach Eplingen ein alt. gefeht  
**Mä d e n,**  
welches die Haushaltung selbst bef.  
könnte, bei gutem Lohn.  
Näheres bei Frau Zingischer Weil.



Samstag den 15. September Abends 8 Uhr  
im Waldhornsaale  
**Reisebeschreibungen** unseres Mitglieds  
**Herrn Lederfabrikanten Schmid**  
über **Scandinavien**  
(Schweden-Norwegen).  
Siezu sind die Vereinsmitglieder, sowie Freunde des Vereins höflich  
eingeladen.  
Der Ausschuß.

**Schorndorf.**  
Nachdem meine Herbst- und Winterwaren zum größten  
Teil eingetroffen sind, ist mein Lager in

**Kleiderstoffen**  
aller Art, ebenso in

**Tuch und Buxkin**  
so schön und reichhaltig ausgestattet, dass ich sicherlich mit  
jedem detailreisenden Geschäft konkurrieren kann; jedenfalls sind  
meine Preise für reelle und gute Ware billiger als bei diesen,  
ich halte deshalb mein Lager in Ellenwaren bei eintretendem  
Bedarf bestens empfohlen.

**Carl Hahn.**

**Schönes östreich. Mostobst**  
liefert auch heuer wieder in bekannter Qualität, worauf ich jetzt schon  
aufmerksam mache und Bestellungen zum billigsten Tagespreis ent-  
gegennehme.

**Carl Fr. Maier a. Thor.**

Mein Lager in  
**Einmachgläser, Einmachhäfen,**  
**Conservengläser,**  
„Triumph“, Syst. Dr. Biart, mit 1/2, 1, 1 1/2 & 2 Lt. Inhalt,  
(äußerst einfache und bequeme Handhabung)

**Brantweinkolben,**  
lose & in Stroh gebunden,  
bringe ich bei billigt gestellten Preisen in empfehlende Erinnerung.  
**Fr. Speidel.**

Zu bevorstehender Jahreszeit empfehle ich mein neu fortirtes  
Lager in  
**Wall-Garn jeder Art,**  
zudem mache ich auf ausnahmsweis billige, fertige  
**Frauen- und Kinderstrümpfe**  
aufmerksam. Nur solche Ware bei pünktlicher Bedienung zusichernd  
**Wilhelm Lapp, Hauptstr.**

**Sortirerin oder Sortirer**  
sofort gesucht für eine Zigarettenfabrik in Stuttgart.  
Schriftliche Offerten an Rudolf Woffe, Stuttgart unter P. 6394.

**Im Saale zum Waldhorn!**  
Donnerstag den 13. September 1894. Abends 8 Uhr  
**Gastspiel**  
des bisher unerreichten Royal-Classtonisten und Professors der höheren Magie  
**Jean van d'Castel,**  
sowie des berühmten Baudeubners und Handichatten-Silbnerstiften  
**Kapitän Greg-Goeß**

**Sensationelle Vorstellung moderner Wunder aus dem Gebiete  
der Physik, Optik, Spiritual-Manifestation etc., sowie Vorträge  
in der wertvollen Baudeubnerkunst in 6 Sprachen, Thierstimmen-  
imitation, ferner Vorführung italienischer Handichatten-Sil-  
houetten in noch nie gesehener Vollendung.**  
Nach nie gekanntes, unwahrscheinliches Programm.  
Entree reservierter Platz 80 Pf., 1. Platz 50 Pf., 2. Platz 30 Pf.

**Lehr-Verträge**  
sind vorrätig in der  
**C. W. Mayer'schen Buchdruckerei.**

**Obstmühlen & Pressen.**  
2 Obstmühlen mit Eisengestell.  
3 runde Schaalenpressen,  
solid gearbeitet, stehen bei mir im  
Auftrag preiswürdig zu verkaufen.  
**Carl Fr. Maier a. Thor.**

**Baumwollflanell-Hemden,**  
**Baumwollflanell-Hosen,**  
**Fellshemden,**  
**Normal-Hemden & Hosen,**  
**Unterleibchen,**  
empfehlen in größter Auswahl  
**Wilhelm Lapp.**

Apotheker Ernst Raettig's  
**„Dentila“**  
zuverlässiges Mittel gegen  
**„Zahnschmerz.“**  
Nichts zu haben per Fl. 50 Pf.  
In Schorndorf in der **Palm's-**  
**chen Apotheke.**

**Asthma**  
(Athenmat.)  
findet schnelle und sichere Binderung  
beim Gebrauch von **Dr. Linden-**  
**meyer's Sains-Bombons.** In  
Beuteln à 25 u. 50 St., sowie  
in Schachteln à 1 M. bei Apoth.  
**A. Gerner, Apoth. Palm, Condit.**  
**C. Schäfer, Cond. W. Dürr, Lorch.**

**J. A. Braun,**  
früher Braun & Volz,  
Theer- & Asphaltgeschäft  
Stuttgart,  
empfehlen  
**Dachpappen,**  
**Asphaltrohren,**  
**Holzementdächer,**  
**Carbolinum etc. etc.**

Vorderweißbuch.  
Wer den Diebstahl vom 2. bis  
3. März ermittelt, bekommt  
25 M. \* **Jakob Zentler.**

**Lieben Sie**  
einen schönen, weissen, zarten  
Teint, so waschen Sie sich täg-  
lich mit  
**Bergmanns Lillienmilch-Seife**  
von **Bergmann & Co.** in  
**Dresden-Radebeul**  
(Schutzmarke: 2 Bergmänner).  
Bestes Mittel gegen Sommer-  
sprossen, sowie alle Hautunreinig-  
keiten à Stück 50 Pf. bei  
Apotheker **Palm.**

Ein ehrliches, fleißiges  
**Pausmädchen**  
nicht unter 14 Jahren wird sofort  
gesucht. Von wem? sagt die Red.

Ein noch gut erhaltenes  
**Tagewägele,**  
sowie einen  
**Leiter- & Bretterwagen**  
hat zu verkaufen.  
Wer? s. d. Redaktion.

**Spazierstöcke**  
in schöner Auswahl billig bei  
**Deber, Rens, Vorkant.**

**Amfliches.**  
Oberamt Schorndorf.  
**An die Ortsbehörden.**

Unter Hinweisung auf den oberamtlichen  
Erlaß vom 9. April d. J. betreffend die Auf-  
nahme neuerkrankter Geisteskranken in die R.  
Gels- und Pflegenanstalten in Wimmthal und  
Schuffried (Schornd. Anz. Nr. 55) werden  
die Ortsbehörden zur genaueren Nachachtung  
darauf aufmerksam gemacht, daß die Verbringung  
des Kranken in eine dieser Anstalten nicht ohne  
Weiteres, sondern nur nach zuvor eingeholter  
schriftlicher oder telegraphischer Anfrage bei  
der betreffenden Anstaltsdirektion über die Mög-  
lichkeit der Aufnahme und erst nach erhaltener  
Zustimmung der Anstaltsdirektion erfolgen darf.  
In der Anfrage muß eine Äußerung darüber  
enthalten sein, ob der betreffende Kranke ruhig  
oder unruhig, frisch oder schon länger erkrankt ist.  
Auch müssen bei der Einlieferung des  
Kranken die in § 19 des Statuts vom 21. Jan.  
1875 (Regbl. S. 78) vorgeschriebenen Nachweise  
mit übergeben werden. In den Fällen des  
§ 22 des Statuts ist die Aufnahme nicht direkt,  
sondern stets durch Vermittlung des Oberamts  
nachzuführen.

Schorndorf den 12. Sept. 1894.  
**R. Oberamt. Ringelbach.**

**Landwirtschaftlicher Bezirks-Verein.**  
**Bezirksrindviehschau.**  
Zu der am Dienstag den 18. d. Mts.  
morgens 7 Uhr beginnenden städtischen Bezirks-  
rindviehschau werden die Bezirksangehörigen,  
insbesondere die Mitglieder des Vereins freund-  
lichst eingeladen.

Die Viehbesitzer, welche Tiere zu Preis-  
bewerbungen angemeldet haben, werden noch  
besonders darauf hingewiesen, daß die ange-  
melde Tiere präzis bis morgens 7 Uhr auf dem  
Mutterungsplatz in Schorndorf (Hauptstraße  
vom R. Fortkamt bis zur Augustenstraße beim  
Steigerturm) aufgestellt sein müssen.  
Nach der Schau findet ein einfaches  
Mittagessen im Gasthof zur Krone statt, wozu  
die Anmeldung längstens am Dienstag Vor-  
mittag beim Gasthofbesitzer gemacht werden  
wollen.

Schorndorf, den 12. Sept. 1894.  
**Vereinsvorstand:**  
**Ringelbach.**

**Tagesbegebenheiten.**  
**Aus Schwaben.**  
In Stuttgart hat am Montag abend  
Amtsbeamter **Fr. Meiß I.,** Stadtpfarrer zu St.  
Leonhard im Alter von 67 Jahren. Derselbe  
widmete sich neben seiner amtlichen Thätigkeit  
auch den verschiedensten Werken der inneren  
Mission und war Vorsitzender des süddeutschen  
Jünglingsbundes.

**Stuttgart, 12. Sept.** Gestern nach 10  
Uhr erlitt ein aus Karlsruhe eingetroffener  
Bädermeister Namens **M. H. H. H.** auf dem Bahnhofs-  
platz einen Schlaganfall und blieb sofort tot. Er  
wurde in das Leichenhaus auf dem Bragfried-  
hof verbracht. — Ein früherer Bediensteter des  
hiesigen Gerichts Namens **M.,** der bei einer

größeren Versicherungsgesellschaft eine sehr gut  
bezahlte Anstellung gefunden hatte, ist vermut-  
lich wegen großer Schulden durchgebrannt, nach-  
dem er zuvor seine Kinder (seine Frau ist vor  
einiger Zeit gestorben) seinen Schwiegereltern  
mit der Bahn zugesandt hatte. Ein Zettel,  
der einem der Kinder an den Hals gehängt  
war, bot die nötige Auskunft.

— Zur Landtagswahl für die Stadt  
Stuttgart ist nach der Schw. Tagwacht in  
einer gestern Abend veranstalteten sozialdemo-  
kratischen Versammlung, wie nicht anders zu  
erwarten war, nach kurzer Erörterung Genosse  
**Kloß** als Kandidat aufgestellt worden.

— Zum Tode verurteilt wurden  
während der Regierungszeit des Königs Karl  
von Württemberg. Schwurgerichten insgesamt 66  
Personen, worunter 12 weibliche, von denen nur  
an 5, worunter 2 weibliche, das Todesurteil  
vollstreckt wurde, die übrigen wurden zu lebens-  
länglichem Zuchthaus begnadigt. Die Namen:  
der Hingerichteten sind: **Margarethe Stierlein**  
und **Christian Hörtig** (Dez. 1866), **Matthias**  
**Happ** (April 1880), **Jakob David Reichardt**  
(Mai 1882) und **Franziska Langheinz** (Nov.  
1887).

**Degerloch, 11. Sept.** Die ganze Schwarz-  
waldbahn vom Kniebis bis zum Forstheimer  
Ausfahrsort zeigte sich gestern im tadellosen  
Winterkleide, von der untergehenden Sonne  
bestrahlt.

**Böblingen.** In der letzten Woche fand  
die übliche Prüfung der Einrichtungen und der  
Geschäftsführung der beiden Darlehensklassen  
unseres Bezirks, Darmsheim und Dagersheim,  
durch den Verbandsvorstand, Direktor **Schmidt**  
in Stuttgart statt. Das Revisionsergebnis  
lautete günstig. Während im Vorjahr infolge  
des Notverkaufs von Vieh die Darlehensklassen  
nicht selten mit Geld überschwebt wurden,  
zeigt sich in diesem Jahr häufig die gegenteilige  
Erscheinung: der vermehrte Nachfrage nach  
Geld steht wenig Angebot gegenüber. Die Zahl  
der Vereinsmitglieder nimmt stetig zu, da die  
Erfahrung von der wohlthätigen Wirkung dieser  
Kassen immer allgemeiner zum Durchbruch kommt.  
Auch der einfachste Handwerker und Bauersmann  
begreift, wie vorteilhaft es ist, wenn ihm Ge-  
legenheit geboten ist, jederzeit Geld entleihen  
zu können. Zur Illustration möge folgendes  
Beispiel dienen. In einem Bezirksort wurde  
tätlich eine Kuh gegen Ratenzahlung zu  
480 M. verkauft; bei Barzahlung gab sich der  
Verkäufer, ein israelitischer Händler, mit 400 M.  
zufrieden. Es ist deshalb zu bedauern, daß  
viele Gemeinden dieser gemeinnützigen Einrichtung  
noch entbehren.

**Altkuhlbach M. Calw, 10. Sept.** Gestern  
nacht brach an 3 Stellen Feuer aus. Zuerst  
brannte es bei Feuerwehroberaufwartung Rometsch.  
Als die Weibhörer erwachten, stand bereits das  
ganze Anwesen in hellen Flammen und die  
herbeigeeilte Feuerwehr mußte sich darauf be-  
schränken, das Nebengebäude zu retten. Um  
halb 11 Uhr brannte es dann am anderen  
Ende des Ortes bei Bauer **Wast:** doch war  
hier das Feuer bald gelöscht. Eine Stunde  
später brannte es in dem nahen Weiler **Kohlers-**  
**thal** das Anwesen des **Christlian Wünsch** nieder.  
Da in allen 3 Fällen der Brand in der Scheuer

und innerhalb 2 Stunden ausbrach, wird Brand-  
stiftung vermutet.

**Oberürkheim, 12. Sept.** Gestern abend  
wurde hier beim Badhaus an der Brücke die  
Leiche des jungen Mannes aus Remmich, der  
sich am Sonntag vor acht Tagen nach Mettingen  
zur Kirchweih begeben hatte und von dort nicht  
wieder zurückgekehrt war, aus dem Neckar ge-  
zogen. Da der Schädel ganz eingeschlagen ist,  
nimmt man an, daß der Unglückliche einem  
Gewalttath zum Opfer fiel, ausgezogen und in  
den Neckar geworfen wurde.

**Ofterdingen, 9. Sept.** Hohes Geschenk.  
Der Färbermeister **Wilhelm Hägele** von hier  
mußte seine Waren zum Färben bisher auf  
eine Station Wöllingen führen. Nun las er kürz-  
lich in der Zeitung den Verkauf eines Ponys  
aus dem Kgl. Marstall, für welchen 400 M.  
verlangt wurde. Hägele wandte sich hierauf in  
einem Bittgesuch an **Se. Kgl. Majestät** um  
einen Gnadenpreis von 200 M., worauf ihm  
erwidert wurde, daß der Pony für seinen an-  
gegebenen Zweck zu rasch und zu mutig sei.  
Zugleich wurde ihm lt. Chr. eröffnet, daß ein  
ausrangierter Pony von Ihrer Kgl. Hofreit-  
der Prinzessin Pauline ihm unentgeltlich ab-  
gegeben werde unter nachfolgenden Bedingungen:  
Der Empfänger und seine Familie hat den  
Pony wie ein Kind zu behandeln und ihm das  
Gnadenbrot zu geben; den Pony nie aus der  
Hand zu geben, zu keiner schwereren Arbeit als  
zu der vom Bittsteller geschickten heranzu-  
gehen und alsbald Anzeige zu machen, wenn  
das Tier schwächer wird und zur Arbeit nicht  
mehr gebrauchsfähig erscheint, damit es entweder  
auf das Gestüt Weil zurückgegeben oder getödtet  
wird; Hägele hat das Tier unter herzlichstem  
Dank angenommen.

— Die königl. Staatsanwaltschaft Ravens-  
burg erläßt eine Diebstahlanzeige, laut welcher in  
Weingarten am 2. Sept. auf erschwerter Weise  
über 1100 M. in bar Geld, ein Zinskoupon  
und eine Anzahl recht wertvoller goldener und  
silberner Schmuckstücke gestohlen wurden. Als  
Thäter werden die Ausbrecher **Renz** und **Bemiel**  
vermutet. Auf die Entdeckung derselben ist eine  
Belohnung bis zu 200 M. ausgesetzt. Man  
sollte es nicht für möglich halten, daß diese  
Gauner so lang ihr Unwesen im Lande selbst  
treiben können.

**Deutsches Reich.**  
**Berlin, 10. Sept.** Das Wolff'sche Telegraphen-  
bureau meldet aus **Witna:** Der Zar gestattete  
dem Fürsten **Hohenlohe**, die Herrschaft **Werk**  
bei **Witna** aus der Wittgen'schen Erbschaft als  
Eigentum für sich und seine Erben zu behalten,  
dagegen müsse er den Rest der Güter innerhalb  
zweier Jahre an **Russen** verkaufen.

**Berlin, 11. Sept.** Die Berliner „Krenz-  
zeitung“ veröffentlicht einen Artikel des be-  
kannten Führers der Agrarier, v. **Plöb**, über  
die Rede des Kaisers. Er nennt die Ausleg-  
ung der freisinnigen und der liberalen Presse  
„taktlos“ und „frivol“, namentlich die Be-  
hauptung, daß der Kaiser sich mit den Agrariern  
auseinandergesetzt habe. Ein Kaiser habe sich  
mit keiner Partei auseinanderzusetzen, er stehe  
über ihnen, die Worte des Kaisers seien streng,